



Im herbstlich geschmückten Gemeindesaal zeigten die Mitglieder des Jodlerklubs Heimelig während ihres Herbstkonzertes eine beeindruckende Performance.

Foto Monica Pfändler-Maggi

Konzert

Heiteres Liederpflücken im Herbst

Der Jodlerklub Heimelig verabschiedete sich mit einem Konzert vom Sommer. Sogar einige Südamerikaner fanden den Weg in den Gemeindesaal.

Monica Pfändler-Maggi

Die Vereinsmitglieder und Sänger des Jodlerklubs Heimelig luden am vergangenen Samstag zu ihrem Herbstkonzert ein. Christine Boog führte herbstlich durchs Programm. Als Gärtnerin rechte sie auf der Bühne das Laub und stutzte die Gartenpflanzen. Umgeben war sie von Baumwerk und Gemüse, ein gelungenes Bühnenbild. Der Gemeinde-

saal war voll besetzt, an die 500 Menschen genossen den abwechslungsreichen Abend. «Quer durch einen Liedergarten» war das Motto. Boog hängt wiederholt ein weiteres Tüchlein auf die Wäscheleine für jedes neue Lied, wie «S'Gartetürli gyret», oder der «Gartenzwerg». Man sah und hörte, es wurde mit viel Fantasie ein kunterbunter Abend gestaltet.

Klare Stimmen sorgten für Ergriffenheit im Publikum

Die musikalische Leitung hatte Maria Kölliker-Schicker inne, und die Jodler und Jodlerinnen zeigten unter ihrer Leitung eine beeindruckende Performance. Die klaren Stimmen,

die in schweizerischer Tradition verbunden über Friede, Fröhlichkeit und Gottvertrauen sangen, schafften es, eine

«Dass so viele Baarer hier zu diesem Anlass gefunden haben, spricht für ein reges Dorfleben.»

Carla Zanier,
Konzertbesucherin

tiefe Ergriffenheit im Publikum zu wecken. Das Terzett Wilma Bühler, Luzia Rütti-

mann und Dani Oberle, begleitet von Cornel Andermatt am Akkordeon, begeisterte mit seinen Herbstwald-Liedern und lieferte noch eine Zugabe. Unterstützt wurde der Jodlerklub Heimelig von der Ostschweizer Musikgruppe Öhli-Chöli vo Appenzöll und der Kinder-Trachtentanzgruppe Baar, die gekonnt durch den «Herbschtwald» wirbelte.

Viel Freude an den Schweizer Traditionen

Das Kulinarische kam auch nicht zu kurz, und wer nach den Auftritten noch nicht nach Hause wollte, konnte zur Musik des Trio Bügel-Spez noch die halbe Nacht durchtanzen. Das Publikum war bunt ge-

mischt, sogar Südamerikaner haben den Weg in den Gemeindesaal gefunden, um Bekannte zu unterstützen. Sie berichteten begeistert: «Die Folklore in Südamerika ist halt ganz anders, aber wir kennen das Jodeln und lieben es.»

Zur nachbarschaftlichen Unterstützung für Jodlerklub-Präsident Alfons Birbaum kam auch Frieda Wettach und brachte als eine weitere Nachbarin Carla Zanier mit. «Meine Schwester ist aus Mailand zu Besuch und wir lieben beide die Schweizer Traditionen», berichtete Zanier. «Überhaupt finde ich es toll, dass so viele Baarer hier zu diesem Anlass gefunden haben. Das spricht für ein reges Dorfleben.»